

Zweiter deutsch-italienischer Freundschaftsritt im Trentino

Ein unvergessliches Reitwochenende bei schönstem Sonnenwetter genießen wir zusammen mit etwa 60 naturverbundenen Reitern aus Italien und Deutschland im Trentino. Eingeladen zu dem zweitägigen Ritt auf den Wegen der „Ippovia del Trentino Orientale“ hat die Natura a Cavallo und die VFD Bayern. Kontaktperson in Deutschland für das Wanderreiten im Trentino ist Silke Springmann, ein engagiertes Mitglied beider Vereine. Durch ihre intensive Messearbeit am Stand der VFD auf der „Pferd International“ hat sie viele deutsche Reiter für diesen schönen Ritt gewinnen können.

Treff- und Ausgangspunkt der zwei Tagesritte ist Predazzo (1000m) im Val die Fiemme. Die Freunde von Natura a Cavallo haben alles perfekt organisiert und vorbereitet. Für die Pferde gibt es nach der langen Anreise eigens für die Veranstaltung aufgestellte Boxen mit Heu und Kraftfutter. Auf einer großen Wiese können die Reiter im Anhänger oder im Zelt übernachten.



Sanitäre Anlagen stehen ebenfalls bereit. Zentraler Treffpunkt ist ein Zelt mit eigenem Küchenwagen in dem ein Küchenteam, zusammengestellt aus Reitern, für einen besonderen Gaumengenuss mit feinsten italienischen Gerichten sorgt. Schon am ersten Abend bekommt man die herzliche Gastfreundschaft der Italiener zu spüren. Trotz sprachlicher Barrieren entwickeln sich erste Kontakte unter den Pferdefreunden.

Freitag, 25. Juni 2010

Punkt neun Uhr stehen 60 Reiter mit ihren Pferden bereit zum Abritt. Ein schöner Anblick ist es, die bundgewürfelte Reiterschar mit ihren stolzen Pferden aller Rassen zu betrachten.



Wie an einer langen Perlenschnur reiten wir entlang des Flusses Avisio Richtung Cavalese. Angenehm kühl ist es mit einer tollen Sicht auf die Lagorai Bergkette, auf deren Gipfeln noch Schnee liegt. Wo immer wir Straßen überqueren sind diese vom Natura a Cavallo Team abgesichert.

Nach etwa vier Stunden erreichen wir das kleine Bergdorf Daiano, das bekannt ist für seinen guten Speck. In einem urigen Holzhaus, dem „Maso dello Speck“ kehren wir ein, um die hausgemachten Wurstspezialitäten zu probieren. Währendessen ruhen sich die Pferde angebunden an einem Hochseil aus. Der Rückweg verläuft auf einem Höhenweg und wieder hinunter in das Val di Fiemme zurück nach Predazzo. Nach einem gelungenen Reittag und Versorgen der Pferde, verbringen wir einen schönen Abend in geselliger Runde im Reitercamp.



Samstag, 26. Juni 2010

Am frühen Morgen mit herrlichem Sonnenschein startet die Reitergruppe in Richtung Osten in das romantische Val Travnolo. Entlang saftiger Wiesen schlängelt sich der Weg sanft bergauf. Schon bald erreichen wir die Abzweigung mit guter Beschilderung des Ippovia Reitwegenetzes in das Valmaggioro. Eine ganz besondere Stimmung herrscht in dem Tal. Im Schatten der Fichten geht es nun stetig bergauf, begleitet vom Rauschen eines Gebirgsbaches. In einem Waldstück kommt die Gruppe zum stoppen, denn etwas ganz besonderes hat es auf sich mit den Bäumen. Unser Rittführer erklärt uns: „Aus dem Holz der Rotfichten werden Stradivaris gebaut“. Weiter geht es fleißig bergauf bis der Wald sich lichtet, entlang grüner Almwiesen erreichen wir die Berghütte Malga Valmaggioro auf 1620 m. Gigantisch ist der Ausblick auf die Lagorai Berge mit ihren fast Dreitausendern. Auf einer Almwiese werden alle 60 Rösser an Hochseilen angebunden. In Sichtweite der Pferde verbringen wir eine schöne Mittagspause mit traditionellen Speisen aus der Region. Der Rückweg erfolgt nun bergab auf guten Forstwegen und streckenweise steilen Passagen in denen die Pferde geführt werden. Alle Vier- und Zweibeiner kommen am frühen Abend wohlbehalten in Predazzo an.



Nun beginnt der Höhepunkt der Veranstaltung, der Einritt in die Stadt. Im Verband zu zweit marschiert die gut ein Kilometer lange Schlange durch die von der Polizei abgesicherten Gassen. Auf dem Marktplatz werden die deutsch-italienischen Reiterfreunde von der Bürgermeisterin der Stadt Predazzo, Frau Dr. Maria Bosin in Empfang genommen.



Auch der Präsident der Natura a Cavallo, Herr Italo D` Inka spricht eine Dankesrede auf die gelungene Veranstaltung aus. Die VFD Bayern wird vom ersten Vorsitzenden Herrn Dietmar Köstler vertreten, der ebenfalls ein großes Lob und seinen Dank ausspricht mit der Ankündigung, den deutsch-italienischen Freundschaftsritt im nächsten Jahr in Deutschland zu organisieren.

Fazit: Die weite Anreise hat sich für diese perfekt organisierte Veranstaltung mit einem super Natura a Cavallo Team gelohnt.

Text und Fotos:
Andrea von Kienlin